

# Fortbildung 2024

1. Halbjahr

Spaß und Freude am Lernen  
mit Kolleg\*innen



Gemeinnützige  
Gesellschaft für inklusive  
Serviceleistungen mbH

# Inhaltsverzeichnis

## Fortbildungen 2024, 1. Halbjahr

### Beginn Februar 2024

Wertschätzung in der Erziehung . . . . . 4

Autismus-Spektrum-Störung (im Kontext  
verschiedener Anforderungen des Alltags) . . . 5

### Beginn März 2024

Energy Dance® . . . . . 6

Tics – mangelnde Impulskontrolle . . . . . 7

Auffrischkurs: Umgang mit  
herausforderndem Verhalten auf Grundlage  
des Low-Arousal-Ansatzes – Studio3 . . . . . 8

### Beginn April 2024

Einführung in die Traumapädagogik . . . . . 9

Weg zu einer Kooperation mit Eltern . . . . . 10

Epilepsie – 3-stündiges Seminar . . . . . 11

### Beginn Mai 2024

Pflegedokumentation? Aber richtig! . . . . . 12

Schulvermeidung ein Prozess –  
kein Ereignis . . . . . 13

Studio3 – Schulungen zum Umgang  
mit herausforderndem Verhalten  
nach dem Low-Arousal-Ansatz/Studio3  
*1-Tages-Seminar an drei Terminen* . . . . . 14

Schmerzen und Schmerzerkennung  
bei Menschen mit Komplexer  
Beeinträchtigung . . . . . 16

### Beginn Juni 2024

Auffällig unauffällig – Hochsensibilität  
bei Kindern und Jugendlichen erkennen  
und begleiten . . . . . 17

Allgemeine Vorstellung der verschiedenen  
Formen der geistigen Einschränkung bzw.  
deren Diagnostik und die Krankheitsbilder . . 18

Studio3 – Schulungen zum Umgang mit  
herausforderndem Verhalten nach dem Low-  
Arousal-Ansatz/Studio3 . . . . . 19

Systemische Aufstellung in Fallarbeit/  
Fallsupervision – Supervision. . . . . 20

Erste-Hilfe-Kurse/AED und Erste Hilfe . . . . . 21

Anmeldeformular . . . . . 23

# Anmeldebedingungen

Liebe Mitarbeitende,

das Interesse an Fortbildungen ist anhaltend und wir werden uns auch zukünftig zum Ziel setzen, das Fortbildungsprogramm so passgenau wie möglich für Sie und Ihren Aufgabenbereich zu gestalten und freuen uns auch über Ihre Vorschläge. Die Fortbildungen aus diesem Heft – 1. Halbjahr 2024 – finden nun wieder in unserem komplett sanierten Gebäude in der Nordstadt, in der Vorderen Schöneporth 14, statt und wir hoffen, dass Ihnen der neue Seminarraum gefällt.

Leider wird Frau Peisker nicht mehr mit zurückziehen, da sie zum Ende des Jahres 2023 die GIS verlässt, um in den „Unruhestand“ zu gehen. Frau Peisker hat im Jahr 2008 ursprünglich das Fortbildungsangebot ins Leben gerufen und die Fortbildungen/Weiterbildung der Mitarbeitenden waren stets eine Herzenssache für sie. Aber ... wir werden Frau Peisker hoffentlich bei der einen oder anderen Fortbildung begrüßen – wir würden uns auf jeden Fall darüber sehr freuen und wünschen ihr nun erst einmal ganz viel neu gewonnene Zeit für Familie und Freunde!

## Allgemeine Information bzgl. der Anmeldung für Fortbildungen:

Eine Anmeldung zu einer Fortbildung ist nicht gleichzeitig die Freigabe von einem Dienst, in dem Sie eingeplant sind! Wenn Sie eine Zusage für eine Fortbildung erhalten, muss die Freigabe von Ihrem Dienst entweder von dem entsprechenden Vorgesetzten oder aber vom Notruf/Bereitschaftsdienst

erfolgen. Nur wenn diese Freigabe erfolgt ist, haben Sie die Möglichkeit, an der Fortbildung teilnehmen. Ihre Anmeldungen senden Sie gerne wieder an die Mailadresse:

[fortbildung@gis-service.de](mailto:fortbildung@gis-service.de)

Wie auch im letzten Halbjahr verzichten wir der Umwelt zuliebe auf Papier und werden daher auch weiterhin die Fortbilverzeichnisse nicht mehr in Papierform versenden.

Circa fünf Wochen vor Fortbildungsbeginn erhalten Sie eine Zu- oder aber Absage. Wie auch im letztem Jahr versenden wir die Teilnahmebescheinigungen für Fachveranstaltungen per Mail an Sie. Dieses Procedere hat sich in der Vergangenheit bewährt – der Zeit und Umwelt zuliebe.

Bei (auch kurzfristigen) Erkrankungen setzen wir eine kurze Mail an die unten aufgeführte Mailadresse der Fortbildungsabteilung voraus.

Nun wünschen wir Ihnen konstruktive Veranstaltungen mit Spaß und Nutzen für Ihre Arbeit oder/und für Sie ganz persönlich.

Mit freundlichen Grüßen  
Claudia Bluhm-Paszehr

Bitte sprechen Sie uns bei Fragen/Vorschlägen oder aber Kritik gerne an:

Telefon: 0511-3588137

Mail: [fortbildung@gis-service.de](mailto:fortbildung@gis-service.de)

oder [claudia.bluhm-paszehr@gis-service.de](mailto:claudia.bluhm-paszehr@gis-service.de)

## Wertschätzung in der Erziehung

Wertschätzung bezeichnet eine positive Sichtweise auf Menschen, basierend auf unserer Haltung, die wir dem Menschen als Ganzes gegenüber haben. Dieser Hintergrund bildet im Seminar den Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit der Frage, welche Sicht wir auf Kinder haben und was Wertschätzung bedeutet. Im Weiteren soll der Frage nachgegangen werden, welche Möglichkeiten es gibt, uns den Kindern gegenüber wertschätzend zu verhalten. Ins Seminar fließen Aspekte gewaltfreier Kommunikation, der Reformpädagogik und Erziehungsstile ein.

### **Dozentin**

Gudrun Albrecht, Dipl.-Sozialpädagogin

### **Datum**

Samstag, 17.02.2024 von  
09.00 bis 17.00 Uhr

### **Veranstaltungsort**

GiS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover

### **Teilnehmerzahl**

20 Personen



Foto: Mimi Thian

# Autismus-Spektrum-Störung (im Kontext verschiedener Anforderungen des Alltags)

Jeder Mensch ist einzigartig und jeder Mensch benötigt manchmal Hilfe. Manche Menschen benötigen Begleitung, um ihren Alltag bewältigen zu können. Menschen im Autismus-Spektrum, die beispielsweise eine Schulbegleitung benötigen oder in einer Wohngruppe leben, bringen oft Besonderheiten und Herausforderungen mit, die eine spezielle und individuelle Begleitung bedürfen. Diese Seminare sollen erste Einblicke in die Autismus-Spektrums-Störung geben sowie je einen speziellen Lebensbereich beleuchten.

Zunächst sind Themen, wie diagnostische Kriterien, Entwicklungsaspekte sowie weitere Grundlagen wichtig. Dabei soll auch auf die speziellen Erlebniswelten, die Wahrnehmungsbesonderheiten sowie die vielfältigen Formen und Möglichkeiten von Kommunikation und Beziehungsgestaltung von Menschen im Autismus-Spektrum eingegangen werden. Zudem ist es sehr wichtig, auch das besonders sensible Stresssystem von Menschen im Autismus-Spektrum kennen zu lernen, um das manchmal herausfordernde Verhalten besser verstehen und professionell darauf eingehen zu können.

Wichtig für die Arbeit mit Menschen im Autismus-Spektrum sind eine zugewandte Haltung der Begleitpersonen und ein fundiertes Verständnis der individuellen Besonderheiten aller Beteiligten. So kann der Mensch im Autismus-Spektrum bestmöglich dabei begleitet werden, den eigenen Alltag möglichst barrierefrei zu gestalten, um so ein selbstbestimmtes und selbstwirksames Leben wie nur möglich führen zu können.

## Dozentin

Nicole Röhrs, MSc Psychologin im Autismus-Zentrum, Systemische Beraterin und Therapeutin

## Datum

Samstag, 24.02.2024 von 10.00 bis 16.00 Uhr

## Veranstaltungsort

GiS, Vordere Schöneworth 14, 30167 Hannover, Seminarraum

## Teilnehmerzahl

20 Personen



Foto: Caleb Woods

# Energy Dance®



Foto: Pexels Andrea Picquadio

Möchtest Du im Kopf abschalten und Dich energievoll im Körper erleben?

Energy Dance® führt Dich ohne jede Choreografie in vielfältige Bewegungsabläufe. Leicht und mühelos folgst Du dabei den vorgegebenen Bewegungen ohne Schrittfolgen zu lernen oder Takte zu zählen. Du kommst raus aus dem Kopf und rein in den Körper. Die ideale Möglichkeit, Stress abzubauen und ein wunderbarer Ausgleich zu den einseitigen Belastungen in Alltag und Beruf für Jedermann, unabhängig von Alter, Bewegungserfahrung und Kondition, jeder kann mitmachen und dabei die Intensität selbst dosieren.

Im zweiten Teil der Fortbildung wird es ruhiger - mit einfachen Yoga- und Dehnübungen. Den Abschluss bildet eine Entspannung.

## **Dozentin**

Heike Wömpner, Fitnesstrainerin

## **Datum**

Samstag, 02.03.2024 von  
09.30 bis 13.30 Uhr

## **Veranstaltungsort**

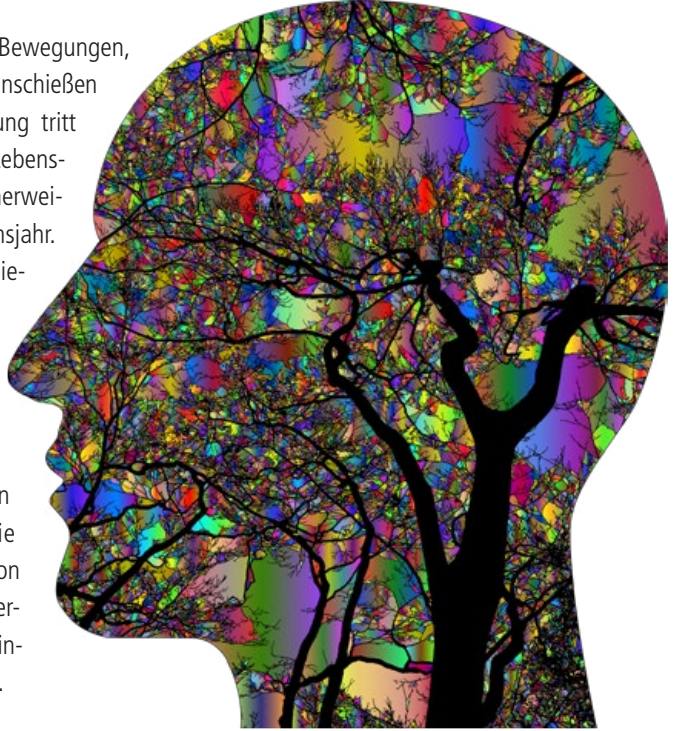
GiS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

## **Teilnehmerzahl**

15 Personen

# Tics – mangelnde Impulskontrolle

Tics sind plötzliche, unwillkürliche Bewegungen, die typischerweise schnell, abrupt einschließen und kurz andauern. Die Erkrankung tritt meistens zwischen dem 5. und 7. Lebensjahr auf und hat ihren Gipfel typischerweise zwischen dem 10. und 12. Lebensjahr. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Formen der Tic-Störungen und ihre klinische Ausprägung vorgestellt werden. Insbesondere die Abgrenzung zu anderen Kinder – und jugendpsychiatrischen und neurologischen Erkrankungen soll dabei im Fokus stehen. Die Teilnehmer\*innen sollen mithilfe von alltagspraktischen Übungen Sicherheit im Umgang mit erkrankten Kindern und Jugendlichen bekommen.



## **Dozent**

Patrick Galland, Assistenzarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik AUF DER BULT – Zentrum für Kinder und Jugendliche

## **Datum**

Samstag, 09.03.2024 von  
09.00 bis 16.00 Uhr

## **Veranstaltungsort**

GiS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

## **Teilnehmerzahl**

20 Personen



Foto: Pexels/Keira Burton

### **Dozentin**

Julia Eichler (Pädagogin M.A.) und Studio3 –Inhouse-Trainerin

### **Datum**

Montag, 18.03.2024 von 09.00 bis 16.00 Uhr

### **Veranstaltungsort**

GiS, Vordere Schöneworth 14, 30167 Hannover, Seminarraum

### **Teilnehmerzahl**

10 Personen

Auffrischkurs:

## **Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low-Arousal-Ansatzes – Studio3**

In diesem Auffrischkurs werden Sie sich über Ihre Erfahrungen im Alltag nach dem 3-tägigen Seminar austauschen, Ihr Wissen über den Low-Arousal-Ansatz reflektieren sowie sich die verschiedenen Techniken wieder ins Gedächtnis rufen.

### **Lernziele:**

- Auffrischung der Inhalte des 3-Tages-Kurses und Reflexion der eigenen Haltung zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Reflexion möglicher Veränderungen seit dem 3-Tages-Kurs
- Erfahrungsaustausch zu erprobten deeskalierenden Strategien
- Festigung der Handlungssicherheit durch Wiederholung der körperlichen Techniken

### **Hinweise:**

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Mitarbeitende, die bereits den 3-tägigen Kurs „Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low-Arousal-Ansatzes – Studio3“ durchlaufen haben, auch an Mitarbeitende aus den Wohngruppen.

Bzgl. des Refreshers wird es kein Extraangebot für WGs geben.

**Bitte beachten Sie, dass Schwangere leider nicht an dem Kurs teilnehmen dürfen.**



# Einführung in die Traumapädagogik

Wenn Kinder und Jugendliche traumatischen Ereignissen ausgesetzt waren, muss dies nicht immer eine therapeutische Behandlung nach sich ziehen. Bei der Bewältigung von Auswirkungen traumatisierender Lebensumstände kann eine traumapädagogische Haltung Kindern und Jugendlichen notwendige Handlungsoptionen eröffnen. Damit schafft Traumapädagogik Chancen für Entwicklungen, fördert ein positives Selbstbild und unterstützt die Selbstwirksamkeit.

Neben einer theoretischen Einführung in das Thema Traumapädagogik soll es hauptsächlich um unterschiedliche Interventionsmöglichkeiten gehen, die der Stabilisierung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen dienen. Das Seminar beschäftigt sich mit den Schwerpunkten der Psychoedukation, der Ressourcen-Arbeit und unterschiedlichen Imaginationenübungen, die in Kleingruppen und Einzelarbeit erarbeitet, ausprobiert und eingeübt werden.



Foto: Pexels Khôi Châu

## **Dozentin**

Stefanie Schramm,  
Wirtschaftspsychologin B.Sc.

## **Datum**

Samstag, 06.04.2024 von  
09.00 bis 16.00 Uhr

## **Veranstaltungsort**

GiS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

## **Teilnehmerzahl**

max. 16 Personen

# Weg zu einer Kooperation mit Eltern

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht es stets um deren Wohl.

Es ist Ausgangspunkt für das Handeln. Zu den Kindern und Jugendlichen gehören aber auch die Eltern, die Wünsche und Vorstellungen an uns haben und zur alltäglichen Begleitung und Erziehung des Kindes und Jugendlichen haben.

Das Verhalten der Eltern wirkt auf das uns anvertraute Kind/ Jugendliche und auf uns als Fachkräfte. Schnell kommt es zu gegenseitigen Schuldzuweisungen, was für die Arbeit mit dem Kind/ Jugendlichen allerdings wenig förderlich ist. Gleichzeitig bestehen durchaus das Interesse und der Wunsch an einer guten Zusammenarbeit.

## Dozentin

Dipl. Soz. Päd. Frau Gudrun Albrecht

## Datum

Samstag, 13.04.2024 von  
09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## Veranstaltungsort

GiS, Vordere Schöneworth 14  
30167 Hannover

## Teilnehmerzahl

20 Personen

„Wie kann ich meinen Kontakt zu den Eltern möglichst positiv gestalten“, ist die zentrale Fragestellung in diesem Seminar.



Foto: Pixels Ceftic Fauniteroy

# Epilepsie

3-stündiges Seminar

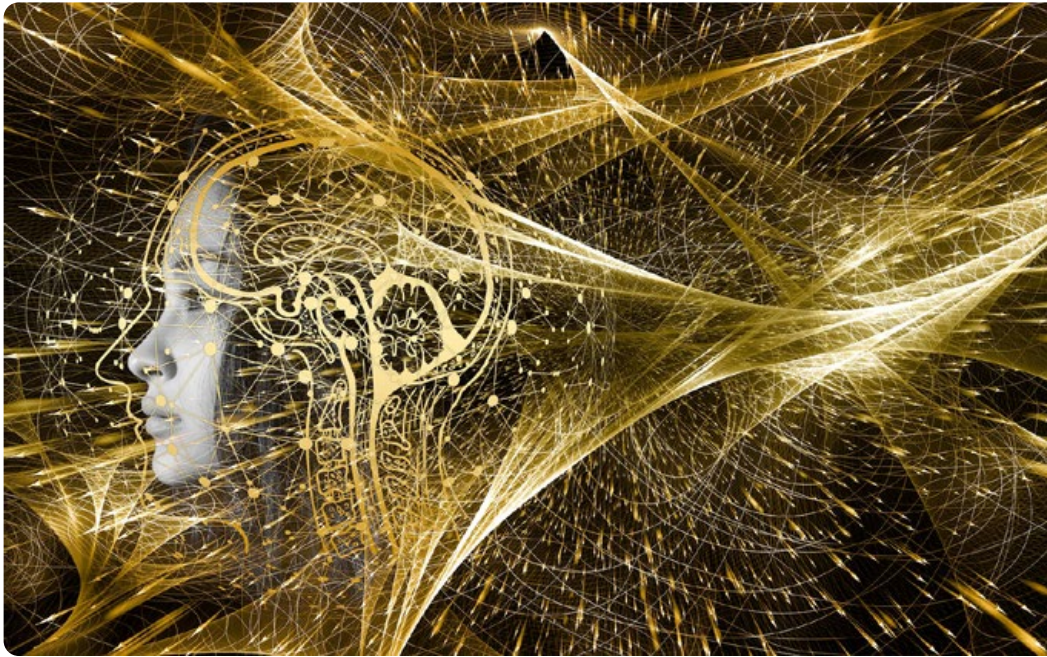


Illustration: Quantum Physics

In dieser Veranstaltung werden Entstehung und Anfallsformen von Epilepsie beschrieben. Des Weiteren werden therapeutische Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt und verschiedene Umgangsweisen in der Anfallssituation behandelt.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Gabe von Medikamenten hat die DGUV folgende Broschüren zum Nachlesen herausgebracht:

<https://publikationen.dguv.de/regelwerk/dguv-informationen/902/medikamentengabe-in-schulen>

Auf der gleichen Seite gibt es eine entsprechende Broschüre für Kindertageseinrichtungen.

## Dozenten

Jens Reichel (Bereichsleiter) und Jan Verwold (Hilfepfleger), Stiftung Bethel in Bielefeld, Rehabilitation Junge Erwachsene mit Epilepsie, IBF Epilepsie

## Datum

Mittwoch, 17.04.2024 von  
17.00 bis 20.00 Uhr

## Veranstaltungsort

GiS, Vordere Schöneporth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

## Teilnehmerzahl

25 Personen

# Pflegedokumentation? Aber richtig!

Wir dokumentieren täglich und sichern dadurch Informationen, weisen unsere pflegerische Arbeit nach, sichern uns rechtlich ab und steuern den Pflegeprozess.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Grundlagen einer fachlich und rechtlich sicheren Dokumentation, reflektieren die Praxis, analysieren Fehlerquellen und entwickeln gemeinsam Beispiele für eine korrekte Abbildung des Pflegeprozesses.

## **Dozent**

Friedrich Düvel, Difep (M.Sc. Nursing, Dipl.-Pflegerwirt (FH), B.Sc. Health Studies, Krankenpfleger

## **Datum**

Samstag, 04.05.2024 von  
09.00 bis 15.00 Uhr

## **Veranstaltungsort**

GiS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

## **Teilnehmerzahl**

20 Personen



# Schulvermeidung ein Prozess – kein Ereignis.

Hintergründe einordnen und verstehen.



Foto: Pexels Mikhail Nilov

Im wissenschaftlichen Kontext werden drei wesentliche Gründe für Schulvermeidung beobachtet: Zurückhalten der Eltern, Schulaversion und angstbedingte Schulvermeidung. Das Phänomen hat verschiedenen Bezeichnungen, im Ergebnis entwickelt sich eine Schuldistanz, die multifaktoriell begründet ist und immer Teilhabechance vermindert. Diesen Prozess und dessen Dynamik zu verstehen, hilft eine professionelle und sichere Haltung zu entwickeln gegenüber den Betroffenen und ihren Angehörigen.

## **Dozent**

Thomas Thor – Einrichtungsleitung  
Fachstelle Schulvermeidung  
Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.

## **Datum**

Dienstag, 14.05.2024 von  
16.00 bis 19.00 Uhr

## **Veranstaltungsort**

GiS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

## **Teilnehmerzahl**

20 Personen

# Studio3 – Schulungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten nach dem Low-Arousal-Ansatz/Studio3

1-Tages-Seminar an drei Terminen



Foto: Pexels Vika Glitter

Die Konfrontation mit herausfordernden Verhaltensweisen gehört zu den schwierigsten Situationen in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung. Fremdverletzendes und selbstverletzendes Verhalten, aber auch solche Verhaltensweisen, die durch Dauer, Intensität oder den Kontext, in dem diese stattfinden, herausfordern, bestimmen manchmal den Arbeitsalltag von Mitarbeitenden in der Assistenz von Menschen mit Beeinträchtigung.

Angst, Hilflosigkeit und sogar „Gegengewalt“ können die Reaktionen von Mitarbeitenden sein, wenn sie keine oder unzureichende Fachkenntnis im Umgang mit herausforderndem Verhalten haben.

Das Ergebnis ist häufig, dass die vorhandene Spannung noch gesteigert wird und dadurch weitere Vorfälle entstehen.

Um dem entgegenzuwirken und Sie in dieser Hinsicht zu entlasten, bieten wir Ihnen ein Tages-Seminar zum Umgang mit herausforderndem Verhalten an. Dieses beinhaltet die Auseinandersetzung mit theoretischen präventiven und deeskalierenden Methoden und auch die Reflektion der eigenen Rolle. Weiterhin kümmern wir uns um die Nachsorge nach belastenden Situationen.

**Wir bieten Ihnen hiermit eine reduzierte Variante des 3-Tages-Kurses „Studio3 – Schulungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten nach dem Low-Arousal-Ansatz“ an und möchten hiermit die Mitarbeitenden ansprechen, die vielleicht zunächst beginnen, sich mit der Problematik auseinanderzusetzen oder aber diejenigen, die körperliche Techniken, wie sie an Tag zwei und drei des Drei-Tages-Kurses geschult werden, gar nicht benötigen.**

Das Seminar findet an drei Nachmittagen statt; die Inhalte bauen aufeinander auf. Die Anmeldung und Teilnahme an allen drei Terminen ist verbindlich!

#### **Dozentin**

Julia Eichler (Pädagogin M.A.),  
Studio3-Inhouse-Trainerin

#### **Datum**

15.05., 29.05. und 12.06.2024  
jeweils von 16.30 bis 19.00 Uhr

#### **Veranstaltungsort**

GIS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

#### **Teilnehmerzahl**

10 Personen

**Achtung! Bei Anmeldung ist die Teilnahme an allen 3 Terminen verbindlich.**

# Schmerzen und Schmerzerkennung bei Menschen mit Komplexer Beeinträchtigung

Menschen mit Komplexer Beeinträchtigung bzw. Komplexer Behinderung sind aufgrund verschiedener chronischer Erkrankungen wahrscheinlich mehr als jede andere Bevölkerungsgruppe von Schmerzen betroffen. Außerdem müssen sie im Lebensverlauf immer wieder schmerzhafte medizinische und pflegerische Eingriffe hinnehmen. Problematisch ist, dass viele Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf ihre Schmerzen nicht oder nicht verständlich verbalisieren können, sondern diese durch verschiedenste unspezifische Verhaltensweisen äußern. Statistiken zeigen, dass Schmerzen und damit verbundene Erkrankungen beim Personenkreis häufig erst sehr spät festgestellt und behandelt werden.

Schmerzfragebögen in leichter Sprache oder die Kommunikation über Bilder und Symbole können Menschen mit Beeinträchtigung darin unterstützen, ihren Schmerz mitzuteilen. Meist bleibt oft nur die Möglichkeit einer Schmerz fremdbeobachtung. Dazu gibt es speziell für den Personenkreis entwickelte Beobachtungsinstrumente, wie die EDAAP -Skala oder die Chronische Schmerzskala (CPS-NAID), aber auch Bögen aus der Demenzpflege können eingesetzt werden. Schmerzbeobachtungsbögen können Mitarbeitenden eine Hilfe sein, Schmerzen zuverlässiger festzustellen und sind ein wichtiges Element eines wirkungsvollen Schmerzassessments.

## Dozent

Diplom Heilpädagogin/Sonderpädagogin  
Florian Nüßlein, Abschluß mit Schwerpunkt  
Geistigbehindertenpädagogik/Schwerst-  
behindertenpädagogik, Mitglied im  
interdisziplinären Arbeitskreis Schmerzen  
bei Menschen mit Behinderung

## Datum

Samstag, 25.05.2024 von  
08.30 bis 15.00 Uhr

## Veranstaltungsort

GiS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

## Teilnehmerzahl

20 Personen

## Inhalte:

- Pathophysiologie des Schmerzes – medizinische Grundlagen zur Entstehung und Verarbeitung des Schmerzes
- Besondere Schmerzproblematiken bei Menschen mit Komplexer Beeinträchtigung (Autismus-Spektrum, Down-Syndrom, u.a.)
- Implementierung eines Schmerzassessments – Möglichkeiten und Grenzen der Schmerzerkennung bei Menschen mit Komplexer Beeinträchtigung
- Vorstellung der EDAAP-Skala und anderer Fremdeinschätzungsbögen
- Überblick über schmerztherapeutische Maßnahmen z. B. medikamentös, begleitend, ganzheitlich-alternativ



# Auffällig unauffällig – Hochsensibilität bei Kindern und Jugendlichen erkennen und begleiten

- Einblick in die Grundlagen von Hochsensibilität (Definition, Bereiche, Hauptmerkmale, Abgrenzung zu ADHS und anderen psychischen Erkrankungen)
- Anzeichen und typische Verhaltensweisen von hochsensiblen Kindern und Jugendlichen
- Reizüberflutungen: Auslöser, Anzeichen und Impulse zur Vermeidung bzw. für den Umgang mit Reizüberflutungen bei hochsensiblen Kindern und Jugendlichen
- Kommunikation mit hochsensiblen Kindern und Jugendlichen
- Gesprächsgestaltung mit Eltern zum Thema Hochsensibilität
- Selbstwertstärkung von hochsensiblen Kindern und Jugendlichen



Foto: Hardcore Brain

Es wird theoretisches Wissen mit einem hohen Praxisbezug unter Zuhilfenahme von Fallbeispielen oder anhand der Beispiele der Teilnehmenden vermittelt und gemeinsam bearbeitet. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Impulse und Anregungen für den Umgang mit hochsensiblen Kindern, die unkompliziert im Berufsalltag umgesetzt werden können.

Das Seminar umfasst einen aktiven Austausch, die Möglichkeit, Fragen und eigene Fälle zu besprechen sowie Gruppenübungen und eine Übung zur Selbstreflektion.

## **Dozentin**

Melanie Mewes, Studium Angewandte Psychologie B.Sc., Begabungspsychologische Beraterin (BPB), Beraterin für Hochsensibilität bei Kindern (IFLW), Begabungspädagogin (IFLW), Trainerin „Stark im Stress“, Systemischer Coach für Kinder und Jugendliche

## **Datum**

Samstag, 01.06.2024 von  
10.00 bis 16.00 Uhr

## **Veranstaltungsort**

GiS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

## **Teilnehmerzahl**

20 Personen



Foto: Pixels:Anna Shvets

## Allgemeine Vorstellung der verschiedenen Formen der geistigen Einschränkung bzw. deren Diagnostik und die Krankheitsbilder

Syndromale und nicht-syndromale kognitive Einschränkungen im Kindesalter sind selten, stellen jedoch einen großen Anspruch an stationäre und ambulante Hilfsangebote dar. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Formen der kognitiven Einschränkungen ausführlich besprochen und vertieft werden. Die Teilnehmer\*innen sollen Kenntnisse über Definitionen, Ursachen, Epidemiologie und Symptome erlangen, die es ihnen leichter machen, im Alltag mit diesen herausfordernden Patient\*innenverhalten arbeiten zu können. Weiterführend sollen Übungen und praktische Hilfen für Krisen und emotionale Belastungen bei Kindern und Jugendlichen mit kognitiven Einschränkungen vermittelt werden.

### **Dozent**

Patrick Galland, Assistenzarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik AUF DER BULT – Zentrum für Kinder und Jugendliche

### **Datum**

Samstag, 08.06.2024 von  
09.00 bis 16.00 Uhr

### **Veranstaltungsort**

GiS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

### **Teilnehmerzahl**

20 Personen

## Studio3

### Schulungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten nach dem Low-Arousal-Ansatz/ Studio3

Die Konfrontation mit herausfordernden Verhaltensweisen gehört zu den schwierigsten Situationen in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung. Fremdverletzendes und selbstverletzendes Verhalten, aber auch solche Verhaltensweisen, die durch Dauer, Intensität oder den Kontext, in dem diese stattfinden, herausfordern, bestimmen manchmal den Arbeitsalltag von Mitarbeitenden in der Assistenz von Menschen mit Beeinträchtigung.

Angst, Hilflosigkeit und sogar „Gegengewalt“ können die Reaktionen von Mitarbeitenden sein, wenn sie keine oder unzureichende Fachkenntnis im Umgang mit herausforderndem Verhalten haben. Das Ergebnis ist häufig, dass die vorhandene Spannung noch gesteigert wird und dadurch weitere Vorfälle entstehen.

Um dem entgegenzuwirken und Sie in dieser Hinsicht zu entlasten, bieten wir Ihnen Schulungen im Umgang mit herausforderndem Verhalten an. Diese beinhalten sowohl die Auseinandersetzung mit theoretischen präventiven und deeskalierenden Methoden, als auch die Heranführung an körperliche Techniken, mit denen Sie sich aus brenzligen Situationen befreien können. Weiterhin kümmern wir uns um die Nachsorge nach belastenden Situationen.



Foto: AI-generiert

Die Schulungen finden immer drei Tage am Stück statt – die Teilnahme an allen drei Trainingstagen ist verbindlich.

**Bitte beachten Sie, dass Schwangere leider nicht an dem Kurs teilnehmen dürfen.**

#### **Dozentin**

Julia Eichler (Pädagogin M.A.),  
Studio3-Inhouse-Trainerin

#### **Datum**

26.06.2024 – 28.06.2024 (Mittwoch bis Freitag) jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr

#### **Veranstaltungsort**

GiS, Vordere Schöneworth 14,  
30167 Hannover, Seminarraum

#### **Teilnehmerzahl**

10 Personen

**Achtung! Bei Anmeldung ist die Teilnahme an allen 3 Terminen verbindlich.**

# Systemische Aufstellung in Fallarbeit/ Fallsupervision – Supervision

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Fortbildungen in Systemischer Fallarbeit bzw. Fallsupervision und Supervision an.

Da die verschiedenen Bereiche wie z. B. Schulbegleitung oder aber die Wohngruppen fallweise ihre eigenen Schulungen in diesen Bereichen anbieten, hatten wir in der Vergangenheit deutlich weniger Anmeldungen.

Um die Bedarfe in diesem Halbjahr zu ermitteln und entsprechend Termine zu vereinbaren, haben wir daher folgende Bitte an Sie:

Bitte geben Sie kurz in der Fortbildungsabteilung Bescheid, welches der Angebote Sie nutzen möchten.

Wir bündeln die Anmeldungen und sprechen dann die Termine mit den Dozent\*innen ab und senden Ihnen anschließend eine Einladung mit dem Termin zu.



Foto: Pexels Cottonbro-Studio

# Erste-Hilfe-Kurse/AED und Erste Hilfe

Dozent: Herr Otto

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse an.

Da die 1. Hilfe-Kurse gesetzlich vorgeschrieben sind und daher für die Mitarbeitenden in einigen Abteilungen für die Tätigkeit zwingend notwendig sind, werden wir – wie im letzten Halbjahr schon angefangen - die Mitarbeitenden regelmäßig zu 1. Hilfe-Kursen einladen bzw. per Einladung verpflichten.

Es muss gewährleistet sein, dass Sie im Notfall 1. Hilfe leisten können.

Sollte der Kurs nicht für Sie in Frage kommen, setzen wir voraus, dass Sie sich rechtzeitig in der Fortbildungsabteilung melden, um das weitere Vorgehen abzusprechen.

Sie können jedoch auch selbständig den Termin Ihres letzten Kurses überprüfen und sich in der Fortbildungsabteilung nach verfügbaren Terminen erkundigen, sodass wir Sie entsprechend in die Terminlisten eintragen.

Bitte senden Sie uns nicht die Original-Bescheinigung Ihres 1. Hilfe-Kurses zu, sondern senden Sie uns die Bescheinigung per Mail oder fotografieren Sie die Bescheinigung ab.

Wie auch bei allen anderen Fortbildungen, erhalten Sie circa 5 Wochen vorher eine Einladung. Die Einladungen bzw. die Abwicklung findet ausschließlich über die Fortbildungsabteilung statt, da Herr Otto die Kurse nur durchführt und nicht organisiert.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Bitte weitersagen ...

# Wir suchen Mitarbeiter (w/m/d) für den pflegerischen und pädagogischen Bereich in Vollzeit/Teilzeit

- Examierte Pflegefachkräfte
- Erzieher\*innen
- Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten
- Pflegeassistentinnen/Pflegeassistenten
- Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen/Heilpädagoginnen/Heilpädagogen
- Heilerziehungspfleger\*innen

## Unsere Einsatzbereiche sind in:

- der Assistenz und Pflege
- der Schulbegleitung
- den Wohngruppen
- den Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- im familienentlastenden Dienst (FED)
- in der Werkstattbegleitung, Arbeits- und Studienassistenz

## Wir bieten Ihnen:

- flexible Arbeitszeitgestaltung/5-Tage-Woche
- unbefristete Arbeitsverträge
- vermögenswirksame Leistungen (arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge)
- auf Wunsch Jobfahrrad
- umfassende Fortbildungsangebote
- individuelle Kundenbetreuung auf Augenhöhe im häuslichen Umfeld
- regelmäßige Dienstbesprechungen und bei Bedarf Supervision
- kollegiales Arbeiten im Team

Weitere Stellenangebote finden Sie unter:

**[www.gis-service.de](http://www.gis-service.de)**

## Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

gGiS mbH

Vordere Schöneworth 14, 30167 Hannover

Tel.: 0511 358810

E-Mail: [bewerbung@gis-service.de](mailto:bewerbung@gis-service.de)

Sie finden uns auch auf:



Gemeinnützige  
Gesellschaft für inklusive  
Serviceleistungen mbH

# Anmeldung – Hannover

Für folgende Fortbildungen melde ich mich verbindlich an.

Bitte ausgewählte Felder ankreuzen und Daten in Druckbuchstaben ausfüllen:

Wertschätzung in der Erziehung <input type="checkbox"/>	Schulvermeidung ein Prozess – kein Ereignis <input type="checkbox"/>
Autismus-Spektrums-Störung (im Kontext verschiedener Anforderungen des Alltags) <input type="checkbox"/>	Studio3 – Schulungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten nach dem Low-Arousal-Ansatz/Studio3 <input type="checkbox"/> <i>1-Tages-Seminar an drei Terminen</i>
Energy Dance® <input type="checkbox"/>	Schmerzen und Schmerzerkennung bei Menschen mit Komplexer Beeinträchtigung <input type="checkbox"/>
Tics – mangelnde Impulskontrolle <input type="checkbox"/>	Auffällig unauffällig – Hochsensibilität bei Kindern und Jugendlichen erkennen und begleiten <input type="checkbox"/>
Auffrischkurs: Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low-Arousal-Ansatzes – Studio3 <input type="checkbox"/>	Allgemeine Vorstellung der verschiedenen Formen der geistigen Einschränkung bzw. deren Diagnostik und die Krankheitsbilder <input type="checkbox"/>
Einführung in die Traumapädagogik <input type="checkbox"/>	Studio3 – Schulungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten nach dem Low-Arousal-Ansatz/Studio3 <input type="checkbox"/>
Weg zu einer Kooperation mit Eltern <input type="checkbox"/>	Systemische Aufstellung in Fallarbeit/ Fallsupervision – Supervision <input type="checkbox"/>
Epilepsie – 3-stündiges Seminar <input type="checkbox"/>	Erste-Hilfe-Kurse/AED und Erste Hilfe <input type="checkbox"/>
Pflegedokumentation? Aber richtig! <input type="checkbox"/>	

Vorname

Name

Abteilung

E-Mail-Adresse

Ort, Datum

Unterschrift

(Bitte **alle** Felder ausfüllen. Danke)

Gemeinnützige  
Gesellschaft für inklusive  
Serviceleistungen mbH

Vordere Schöneworth 14  
30167 Hannover  
Tel.: 0511 35881-0  
Fax: 0511 35881-82  
info@gis-service.de

[www.gis-service.de](http://www.gis-service.de)

